

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 50 (1994)
Heft: 6

Rubrik: Wortherkunft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

unumgänglich ist. Ich bin überzeugt, mit meinem Anliegen vielen Lesern aus dem Herzen zu sprechen, und wenn ich Leser schreibe, meint dies meines Erachtens automatisch beide Geschlechter, da ich ja weiß, daß es von Männern und Frauen gelesen

wird. Und wenn in Zeitungen für Leserreisen geworben wird, fühlen sich selbstverständlich nicht nur männliche Interessenten angesprochen, sondern ebenso die weiblichen, also die Leserinnen.

Georges Inglin

Wortherkunft

Armbrust und Backfisch

Wie ist die Schußwaffe zu dem Namen Armbrust gekommen? Nicht von der Sache her, sondern rein aus dem Wortklang. Das lateinische Wort *arcuballista* (aus dem lateinischen *arcus* = Bogen und dem griechischen *ballein* = werfen) wurde schon im 12. Jahrhundert umgedeutet in Arm und Brust. An *arcuballista* erinnert noch das Fachwort Ballistik, die Schießlehre.

So wurde auch das spanische *hamaca* (Schlafnetz) bildhaft umgedeutet zu Hängematte. Armbrust und Hängematte bezeugen das Bestreben, den Wörtern Sinn zu geben und sie mit einer bildhaften Vorstellung zu verbinden. Die Franzosen blieben hingegen bei *arbalète* und *hamac*.

Alte Sachvorstellungen liegen auch zugrunde, wenn wir jemanden lobend

als *Ausbund* an Klugheit und Tüchtigkeit bezeichnen. Kaufleute nahmen Warenproben «aus den Bündeln» und zeigten sie ihren Kunden.

In *Attentäter* steckt nicht nur etwa unser Wort Täter, sondern es handelt sich um eine Ableitung von dem lateinischen *attentare* (antasten, angreifen). Möglicherweise wurde der Begriff Attentäter um 1844 scherzhaft gebildet, nämlich in einem Drehorgellied als Reimwort auf Hochverräter, Missetäter.

Backfisch bezeichnete eigentlich einen Fisch, der zu klein war, um gekocht zu werden, und darum gebacken wurde. Wegen des Anklangs an das lateinische Wort *baccalaureus*, das eine untergeordnete akademische Stufe bezeichnete, wurde es dann auf unreife Studenten übertragen, und schon 1555 bezeichnete es auch halbwüchsige Mädchen. *Paul Stichel*

Vereinsleben

Voranzeige für die nächste Jahresversammlung

Die Jahresversammlung im kommenden Jahr findet nach langem wieder einmal in Zug statt, und zwar am 22. April 1995.

Für die Mitgliederversammlung und den Vortrag stehen uns der Gotische Saal im Rathaus am Fischmarkt, dem

Zentrum der reizenden Stadt, zur Verfügung. Dies wird die insgesamt dritte Hauptversammlung am südlich anmutenden Zuger See sein.

Die früheren Versammlungen fanden 1928 und 1966 an diesem Ort statt. Wir nennen diesen Termin deshalb schon jetzt, damit sich die Mitglieder rechtzeitig darauf einstellen können.

ck.